

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Morgen-Segen am Mittwoch.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217)

rette sie, und sey durch deine Kraft in ihrer Schwachheit mächtig. Ich bitte dich auch für alle getreue Lehrer deines Wortes, und für alle christliche Obrigkeit, ja, ich bitte dich für meine Freunde, sey ihnen und uns allen gnädig, und schaff in uns, was dir gefällig ist, durch JESUM Christum. Endlich, wenn der letzte Todes- Schlaf uns treffen wird, so nimm unser Seelen in dein Reich, bis dermaleinst am jüngsten Tage wir mit Seel und Leib zugleich eingehen in die ewige Seligkeit, durch JESUM Christum, deinen Sohn, unsern einigen Heiland, Amen.

Morgen- Segen am Mittwoche.

Das ist mir lieb, daß der Herr meine Stimme und mein Flehen höret, daß er sein Ohr zu mir neiget, darum will ich mein Lebenlang ihn anrufen. Ps. 116. v. 1. 2.

Mächtigster GOTT, ich lobe deinen herrlichen Namen, und preise deine vaterliche Güte, nach welcher du mich diese Nacht mit deinem Schatten bedecktest, in meiner Ruhe mich mit deiner Vorsorge erhalten, in aller Gefahr beschützt, und Gnad mir versiehest, daß ich an dieser Mittwoche gesund wieder aufstehe, und das schöne Licht der Sonne anschau.

O lieber GOTT, ich lebe jetzt mitten in der Woche, ach! vergieb mir, was ich diese vorige Tage wider dich und meinen Nächsten gesündigt habe; hilf

mir auch, daß ich die übrige Zeit meines Lebens, ohne muthwillige Sünden, nach deinem Willen möge zubringen, und dir mit reinem Herzen dienen. Ich lebe mitten in der Zeit, o behüte mich, mein GOTT, daß ich der Zeit nicht missbrauche lehre mich aber, daß ich derselben Vergänglichkeit wohl bedenke, mich an das Zeitliche nicht binde, sondern nach dem trachte, was ewig und beständig ist. Weil auch die Zeit böse ist, so unterweise mich, daß ich mich recht darein schicke, desto fürsichtiger lebe, und aller Tugend und Gottseligkeit nachfolgen mögen. Ich lebe mitten in der Gefahr, die Welt hasset mich, die Lüste des Fleisches streiten wider meine Seele, meine Mißgünstige neiden mich; bald überfällt Krankheit meinen Leib, Anfechtung meine Seele, ein böses Maul meine Ehre; Aber, mein GOTT, siehe du bey mir mitten in der Gefahr, wehre allen denen, die sich wider mich setzen, errette mich aus aller Noth, und führe mich aus allem Elende. Sey du in Krankheit mein Arzt, in Anfechtung mein Trost, in Unruhe mein Vertreter, in Verlust mein Versorger, im Tode mein Errecker. Ich lebe mitten im Glück und Unglück! Ach! mein GOTT, hilf mir, daß ich, allezeit das Mittel halte, im Unglück nicht kleinmüthig und verzagt, im Glück nicht hoffärtig und sicher werde, sondern zufriedener sey mit dem, was du mir giebst, und mich allezeit nach deinem göttlichen Willen richte. Ich bin auch mitten in der Woche meines Lebens, weis nicht, wie lange es währen möchte, und